

# Niederschrift

## über die Sitzung am 11.02.2025 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

### Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard  
Bellack, Udo  
Bolte, Sandra  
Cortner, Theodor  
Engelbrecht, Matthias  
Fricke, Karl Heinz  
Fuchs, Kai  
Graf, Raphael  
Graudenz, Bernd  
Hüning, Stephan  
Kühne, Ines  
Pieper, Markus  
Quante, Clemens  
Seidel, Joachim  
Spelsberg, Bernd  
Stein, Martin  
Tepper, Heinz-Josef  
Tissen, Sandra  
Wellmann, Maria

Vertretender Vorsitzender

### Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar  
Döbbelin-Südfeld, Klara  
Kundt, Alina  
Laouari, Karim  
Tönning, Bernd

Schriftführerin

### Gäste:

Rebstadt, Johannes  
Vomhof, Ulrich

stellvertr. Schulleiter JCS  
Schulleiter JCS

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun Schule, Herrn Vomhof, zu den aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2025/2026
- 4 Vorberatung des Haushaltsplanes 2025  
Vorlage: 004/2025
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Ein Bürger bezieht sich auf die Lesebriefe von Herrn Bernd Müller und die Erwiderung von Herrn Hubert Kersting in den Ruhr-Nachrichten zum Themenbereich „Gedenken an jüdisches Leben in der Gemeinde Nordkirchen“.

Er habe daraufhin versucht, die vom Heimatverein veröffentlichten Bücher zu bekommen. Er kritisiert, dass diese Bücher nicht in der Bücherei vorhanden sind. Dort habe man mitgeteilt, dass daran kein Leserinteresse bestünde. Seiner Ansicht nach sei das eine „Pflichtlektüre“ und müsse dort zur Verfügung stehen.

Herr Bergmann antwortet, dass verschiedene Stellen, u.a. auch sehr intensiv die Gesamtschule sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und dem Umgang mit Juden beschäftigt hätten und dies auch weiter tun würden. Die angesprochenen Bücher seien von der Gemeinde finanziell unterstützt worden. Auf das Angebot der Pfarrbüchereien habe die Gemeinde keinen direkten Einfluss. Er würde aber gern anregen, dass die Bücher dort verfügbar seien.

Der Heimatverein plane außerdem noch ein Mahnmal in Südkirchen.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Keine

<b>3</b>	<b>Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun Schule, Herrn Vomhof, zu den aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2025/2026</b>
----------	--

Herr Vomhof stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2025/26 dar. Das Anmeldeverfahren hat erst am Vorabend (10.02.2025) geendet. Die Lose wurden am heutigen Vormittag (11.02.2025) gezogen.

Herr Vomhof betont, dass die enorm hohen Anmeldezahlen eine Anerkennung der guten pädagogischen Arbeit der Schule widerspiegeln und ein großes Kompliment für das Kollegium darstellten. Herr Bergmann ergänzt, dass diese positive Resonanz auch das Ergebnis der guten Ausstattung der Schule sei.

Auf die Frage von Frau Akono zur Ausstattung mit Sonderpädagogen er-

klärt Herr Vomhof, dass die Stelle besetzt sei und man damit gut zurechtkomme. Auf die ergänzende Frage nach Schulsozialarbeit erklärt er, dass die Schulsozialarbeiterin tolle Arbeit leisten würde. Mehr Stunden seien natürlich immer schön, aber insgesamt sei die Schule damit zufrieden.

Herr Spelsberg betont, dass sich die Qualität der Schule auch in der großen (vierzügigen) Oberstufe zeigen würde.

<b>4</b>	<b>Vorberatung des Haushaltsplanes 2025</b> <b>Vorlage: 004/2025</b>
----------	---

Herr Bergmann nimmt einleitend Bezug auf seine Haushaltsrede, in der er bereits auf die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen durch Land und Bund hingewiesen habe. Die vorliegende Finanzplanung hat lediglich einen Spielraum von ca. 500.000, die die Gemeinde Nordkirchen vor der Haushaltssicherung bewahren.

Zu Beginn wirft Frau Akono einige grundsätzliche Fragen zu den Sparvorschlägen (Seite 13 Ergebnishaushalt) auf. Sie bedauert, dass insbesondere Maßnahmen aus dem Sozial- bzw. Freizeitbereich gestrichen bzw. verschoben wurden. In der anschließenden Diskussion wird kritisiert, dass die vorgebrachten Beispiele teilweise nicht in die Zuständigkeit dieses Ausschusses sondern in anderer Fachausschüsse gehören.

Herr Bergmann erklärt außerdem, dass die Maßnahmen nicht gestrichen, sondern aus unterschiedlichen Gründen verschoben wurden. So werde bspw. das Außenspielfeld an der Gesamtschule nach Abschluss der Bauarbeiten zur Erweiterung der Oberstufe neu errichtet. Andere Maßnahmen wie die Skateranlage seien verschoben.

Herr Tönning ergänzt, dass die Haushaltslage sehr dramatisch sei, auch durch den kurzfristigen Gewerbesteuer ausfall von 780.000 €. Die Gemeinde befinde sich knapp am Rande der Haushaltssicherung.

Anschließend ruft Herr Fuchs die einzelnen Positionen des Haushalts auf. Im Folgenden werden die Positionen aufgeführt, zu denen es Fragen gab.

Seite 114 - 116    04 01 01    Kulturveranstaltungen und -förderung

Auf die Frage von Herrn Tepper nach den Gründen für die Steigerung der Personalkosten von 2.000 auf 9.300 € erklärt Herr Tönning, dass der Abrechnungsmodus vereinfacht wurde und verschiedene andere Positionen dort eingeflossen seien.

Seite 174 - 178    03 01 01    Grundschule Nordkirchen

Die Herren Tepper und Spelsberg hinterfragen die Berechnung der Elternbeiträge für die Betreuungsgruppen. Frau Kundt antwortet, dass die Elternbeiträge satzungsgemäß um 3 % steigen und dass man außerdem mit mehr Kindern rechnen würde.

Seite 192 - 194    04 01 02    Musikschule

Herr Spelsberg erfragt die Gründe für die massive Erhöhung des Zuschusses für die Musikschule.

Frau Kundt erklärt, dass aufgrund des sog. „Herrenberg- Urteils“ die Selbstständigkeit von Honorarkräften im Tätigkeitsbereich der Musikschule überprüft wurde mit dem Ergebnis, dass in den meisten Fällen keine selbstständige sondern eine weisungsgebundene Tätigkeit von Honorarkräften vorliege.

Aufgrund dessen ist eine Umwandlung des Arbeitsverhältnisses in ein Angestelltenverhältnis erforderlich und damit auch eine Einstufung und Bezahlung nach dem TVöD.

Dadurch fallen die zu berücksichtigenden und auf die Kommunen umzulegenden Personalkosten deutlich höher aus.

Im Musikschulkreis erfolgt zunächst eine Umstellung im Jekits-Bereich.

Herr Cortner ergänzt, dass auch andere Kommunen davon betroffen seien. Herr Pieper verweist auf den Einsatz der Musikschule beim Neujahrsempfang und ist der Auffassung, dass das Geld gut angelegt sei.

Seite 195 - 197    03 01 01    Volkshochschule

Herr Tepper erfragt, ob diese Erhöhung auch die VHS betreffen würde. Frau Kundt erklärt, dass dies nicht in dem die Musikschule betreffenden Umfang der Fall sei, da es bei der Volkshochschule andere Beschäftigungsverhältnisse gebe.

Seite 198 - 200    05 01 01    Leistungen SGB II

Frau Wellmann hinterfragt die Gründe für die Steigerung der Ausgaben für Personal im SGB II um 148.000 €. Frau Kundt erläutert, dass sich diese Steigerung nicht mehr nur auf ein Jahr bezieht, sondern dass die Ansätze auch für 2024 nicht mehr passend waren. Gründe sind ein vorgegebener Personalschlüssel bezogen auf die Fallzahlen.

Herr Tönning ergänzt, dass es auch in diesem Bereich die Erstattung durch Land und Bund (Stichwort Konnexität) nicht passt.

Frau Akono erkundigt sich, ob eine Aufstockung des Personals im Bereich des Fallmanagements nicht zum Rückgang der Fallzahlen führen würde, weil mehr Personen direkt in Arbeit vermittelt würden. Frau Kundt erklärt,

dass es hier keinen direkten Zusammenhang gebe und man das nicht 1:1 so sagen könne.

Seite 204 - 207    05 01 03    Leistungen für Flüchtlinge

Die Herren Tepper und Pieper teilen mit, dass die CDU-Fraktion diese Haushaltsposition so nicht mittragen könne. Man würde ein Gesamtkonzept vermissen und sei gern in verschiedene Entscheidungen einbezogen worden.

Dieser Einwand kann von Herrn Bergmann und Herrn Tönning nicht nachvollzogen werden. Herr Bergmann erklärt, dass im letzten Jahr im Zuge der Haushaltskonsolidierung und diverser Gespräche zu Einsparmöglichkeiten mehrfach deutlich gemacht wurde, dass die Unterkunft in der Sporthalle die teuerste Unterbringungsform sei. Inzwischen sei mit dem Bau der beiden Gebäude an der Mühlenstraße und den Containern an der Aspastraße ausreichend Ersatz geschaffen worden. Er erklärt weiter, dass inzwischen auch mehr Familien unterzubringen seien. Dafür sei die Sporthalle nicht geeignet.

Herr Tönning ergänzt, dass die Betriebs- und Betreuungskosten sehr hoch seien. Außerdem erklärt er, dass aufgrund der sehr unterschiedlichen baulichen Voraussetzungen deutlich weniger Betreuung erforderlich sei.

Frau Kundt klärt außerdem auf, dass die Sporthalle nicht in wenigen Wochen aufgegeben würde, sondern bis mindestens Ende April genutzt werde. Der Betreuungsvertrag mit dem DRK soll zum 30.04.2025 beendet werden.

Eine Nutzung im Notfall wäre darüber hinaus auch grundsätzlich unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin möglich. Ein Ausbau/ Rückbau des Inventars soll zunächst nicht erfolgen.

Nach einer längeren Diskussion einigt man sich darauf, dass im Haupt- und Finanzausschuss eine vergleichende Kostenübersicht vorgestellt wird. Außerdem soll in groben Zügen die Verteilung der Geflüchteten dargestellt werden.

Seite 213 - 215    06 02 02    Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Herr Tepper macht darauf aufmerksam, dass die Begründung Nr. IV auf Seite 214 nicht schlüssig sei, da der Ansatz nicht gestiegen, sondern um 1.000 € gesunken sei.

Die Begründung ist tatsächlich fehlerhaft, da die Ansätze in etwa gleich geblieben sind.

Seite 272 - 275 08 01 01 Sportplatz Nordkirchen

Herr Tönning erläutert auf die Frage von Herrn Engelbrecht nach dem Hintergrund für die zwei unterschiedlichen Summen in dem unteren Feld auf Seite 275, dass dies mit der Haushaltssystematik und rechtlichen Vorgaben des Landes zu tun habe.

Seite 279 - 282 08 01 03 Sportplatz Capelle

Herr Tepper hat eine Nachfrage zu den ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17 auf Seite 280). Herr Tönning erläutert, dass es sich auf die Investitionen Kunstrasen und Vereinsheim am Sportplatz Capelle bezieht.

Seite 283 - 286 08 01 10 sonstige Sportanlagen

Herr Tepper erfragt den Sachstand zu den Renovierungsarbeiten an der Tennisanlage. Herr Bergmann erklärt, dass es Gespräche gebe und später dazu berichtet würde.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2025 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028.

**Abstimmungsergebnis:** \_5\_:\_0\_:\_14\_ (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

### **Erweiterung Gesamtschule**

- Bauantrag ist nach dem Ratsbeschluss vom 12.12.2024 noch im Dezember auf der Grundlage der Planung von plan.werk, Münster, gestellt worden
- Kletterseilanlage wurde abgebaut, neuer Standort auf dem Schulgelände wird mit der Schulleitung überlegt
- Schulgarten entfällt an dem alten Standort, neuer Standort für Schulgarten oder zumindest 3 Hochbeete wird noch vorgeschlagen
- Einige Bäume im Baufeld mussten gefällt werden, selbstverständlich erfolgen umfangreiche Neupflanzungen nach der

#### Baumaßnahme

- Im Baufeld liegende Ver- und Entsorgungsleitungen wurden freigelegt und aufgemessen, Neuverlegung erfolgt im Frühjahr
- Baubeginn wird weiterhin für die Sommerferien 2025 angestrebt

#### OGS-Räume Grundschule Nordkirchen

- Erweiterung um 2 Räume als südlicher Anbau wurde auf der Grundlage der Planung des Architekturbüros Scholz, Senden, ebenfalls am 12.12.2024 beschlossen
- Fachingenieure haben in der gesamten Schule die Qualität der bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen festgestellt, jetzt erfolgt Planung zunächst für die Ver- und Entsorgung des Erweiterungsteiles
- Auf der Grundlage dieser Ergebnisse und des vorzulegenden Brandschutzkonzeptes wird mit der Bauaufsicht über evtl. geforderte weitergehende Maßnahmen zu diskutieren sein

#### Modernisierung der Tennisplätze des Vereines Rot-Weiß Nordkirchen

Der Verein hat die Modernisierung der Außenplätze inzwischen abgeschlossen. Die Gemeinde hat einen Zuschuss von 15.000 € geleistet sowie die Kosten für einen neuen Strom- und Wasseranschluss für die Beregnungs- und die Flutlichtanlage geleistet.

Zur Zukunft des Sportumkleidegebäudes der Gemeinde befindet sich die Verwaltung weiterhin in Gesprächen mit den Eigentümern der Tennishalle.

#### Unterbringung von Geflüchteten

Frau Kundt berichtet, dass die Gebäude Mühlenstraße 62 und 64 voraussichtlich ab Ende April 2025 bezugsfertig sein werden. Die Wohncontaineranlage an der Aspastraße kann ab dieser Woche sukzessive in Gebrauch genommen werden.

Es soll versucht werden, andere angemietete Unterkünfte je nach Bedarfslage nach und nach zur Minderung des finanziellen und des Betreuungsaufwandes wieder abzugeben.

#### Neuorganisation Jobcenter

Frau Kundt berichtet über die Neuorganisation der JobCenter im Kreis Coesfeld. Sie nimmt Bezug auf die ausführliche Vorstellung der Arbeitsvermittlung bzw. des Fallmanagements im vergangenen Jahr in diesem Ausschuss.

Als Optionskommune (zugelassener kommunaler Träger) hat der Kreis Coesfeld die Ausgaben im Bereich SGB II seit 2005 per Satzung an die Kommunen delegiert. („Satzung über die Durchführung der Grundsiche-

zung für Arbeitssuchende vom 29.12.2004“).

Seit seinem Inkrafttreten ist das SGB II mehrfach geändert worden. Zudem haben sich seit dem Jahr 2005 die Rahmenbedingungen in vielerlei Hinsicht, wie viele Personen mit Einwanderungsgeschichte; gestiegene Fallzahlen; Ausweitung des Zugangs zu Leistungsansprüchen des Bürgergeldes usw., geändert.

All diese Veränderungen und Herausforderungen wurden im Rahmen einer gebildeten Projektgruppe bei der Neukonzeption der Aufgabenwahrnehmung berücksichtigt und umgesetzt.

Die überarbeitete Satzung trägt den Veränderungen der letzten 20 Jahre und den Rahmenbedingungen im Kreis Coesfeld Rechnung. So umfasst die neue Satzung neben der Anpassung an die aktuelle Rechtslage insbesondere die Abschaffung der Hilfeplanung des Kreises Coesfeld. Diese wird zu einem spezialisierten Fallmanagement für den Personenkreis der unter 25jährigen umgewandelt. Das Fallmanagement hat die alleinige Fallzuständigkeit bei allen Personen über 25 Jahre.

Die neue Delegationssatzung soll am 26.03.2025 im Kreistag beschlossen werden.

<b>6</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
----------	---

#### Jobcenter

Frau Akono knüpft an die letzte Mitteilung an und fragt, ob die Umstrukturierungen des Jobcenters zu einer Entlastung des Personals führen würden. Frau Kundt erklärt, dass dies nicht unbedingt der Fall wäre, da grundsätzlich nicht mehr Personal zur Verfügung stehe sondern nur die Zuständigkeiten und Aufgaben im Fallmanagement anders zugeordnet werden.

#### Rückkehr nach Syrien

Herr Tepper fragt nach, ob durch die Veränderungen in Syrien bereits einige Geflüchtete dorthin zurück gegangen seien. Dies wird von Frau Kundt verneint.

#### Bezahlkarte für Geflüchtete bzw. für Asylbewerber

Herr Tepper erkundigt sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Bezahlkarte. Frau Kundt erklärt, dass darüber auf Kreisebene diskutiert werde, aber noch keine endgültige Entscheidung getroffen sei, da noch viele organisatorische Punkte ungeklärt seien. Es werde momentan in Landes-

einrichtungen ausprobiert. Die Erfahrungswerte sollten zunächst abgewartet und dann eine möglichst kreiseinheitliche Entscheidung getroffen werden.

Herr Bergmann ergänzt, dass auch die BMK darüber diskutiert und sich der Auffassung der JobCenterleitungen angeschlossen habe.

#### Ersatzzebrastreifen am Ludwig-Becker-Platz

Herr Graudenz weist darauf hin, dass der provisorische Zebrastreifen an der Volksbank kaum noch erkennbar sei und bittet um Erneuerung. Herr Bergmann erklärt, dass der Auftrag dazu bereits erteilt sei und man auf wärmere Temperaturen warte.

#### Parkplätze im Bereich Wohnmobilstellplatz bzw. Tennisanlage

Herr Tepper schlägt vor, dass der Randstreifen auf Höhe der Tennisanlage so hergerichtet bzw. der Bordstein entfernt wird, dass Autos dort quer zur Fahrbahn parken können. Damit entstünden mehr Plätze. Herr Bergmann sagt zu, diesen Vorschlag mit in die Verwaltung zu nehmen.

Kai Fuchs  
Vorsitzende/er

Klara Döbbelin-Südfeld  
Schriftführer/in